



Kunde: ABO Wind AG
Projekt: Windpark Kastorf-Gorlosen
Projektnummer: 118005413



Autor
Max Länger
Mobil
0173 3574165
E-Mail
max.laenger@afry.com

Datum
25.10.2023

Bericht-ID
03
Kunde
ABO Wind AG

Avifaunistischer Bestandsbericht

Windpark Kastorf-Gorlosen

AFRY Deutschland GmbH

i. A. Wolf

i. A. M. Sc. Wiebke Wolf
Projektleitung Erneuerbare Energien
Tel.: +49 174 1699891
wiebke.wolf@afry.com

i. A. B. Sc. Max Länger

i. A. B. Sc. Max Länger
Umweltplanung/Erneuerbare Energien
Tel.: +49 173 3574165
max.laenger@afry.com

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Beschreibung des Untersuchungsgebiets	3
3	Kartierungen.....	3
3.1	Horstsuche von Groß- und Greifvögeln	4
3.1.1	Methodik.....	4
3.1.2	Ergebnisse	4
3.2	Brutvögel.....	6
3.2.1	Methodik.....	6
3.2.2	Ergebnisse	7
4	Zusammenfassung	11
5	Literatur und Quellen	12
	Anhang 1 – Begehungstermine und Witterung der Erfassungen	13
	Anhang 2 – Kartendarstellung der Horststandorte.....	14
	Anhang 3 – Kartendarstellungen der Brutvogelkartierung.....	16

Abbildungen

Abbildung 1: Lage des Vorhabenbereiches (grau schraffiert) sowie die Untersuchungsbereiche für Horst- (grün) und Brutvogelkartierung (blau). (Kartengrundlage: Google Hybrid Maps)	3
Abbildung 2: Untersuchungsgebiet inkl. der Kartierroute (rote Linie)	7
Abbildung 3: Forst- und landwirtschaftliche Arbeiten ab 06:45 während der 2. Begehung (orange), sowie forstliche Arbeiten während der 5. Begehung gegen 07:45 (rot)	10
Abbildung 4: Theoretischer Mittelpunkt des Brutreviers des Wiedehopfs nach der 6. und 8. Begehung.....	11

Tabellen

Tabelle 1: Ergebnisse der Horstkartierung in einem Radius von 2.000 m um den Vorhabenbereich	5
Tabelle 2: Nachgewiesene Brutvogelarten im UG	8
Tabelle 3: Begehungstermine und Witterungsbedingungen bei den Erfassungen	13

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die ABO Wind AG plant die Errichtung von sechs Windenergieanlagen (WEA) am Standort Kastorf-Gorlosen in der Gemeinde Milow im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Im Umfeld zum geplanten Vorhaben wurden Kartierungen im Hinblick auf Brut- und Großvögel durchgeführt. Die Methodiken und Ergebnisse werden in diesem Kartierbericht dargestellt.

2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Die geplanten Anlagenstandorte befinden sich zwischen den Ortslagen Kastorf im Nordosten, Deibow im Südosten und Gorlosen im Südwesten in der Gemeinde Milow, Landkreis Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Die Anlagen sind mit einem Abstand von ca. 400 - 500 m zueinander geplant.

Da die endgültige technische Planung (WEA-Standorte inkl. Zuwegung und Kranstellflächen) zum Zeitpunkt der Kartierungen noch nicht abgeschlossen war, wurde ein vorläufiges Plangebiet, bestehend aus zwei Abschnitten, festgelegt. Die Brutvogelkartierung wurde in einem Radius von 200 m um das vorläufige Plangebiet durchgeführt (= ca. 205 ha). Die Erfassung von Großvogelhorsten erfolgte in einem Radius von 2.000 m um das vorläufige Plangebiet.

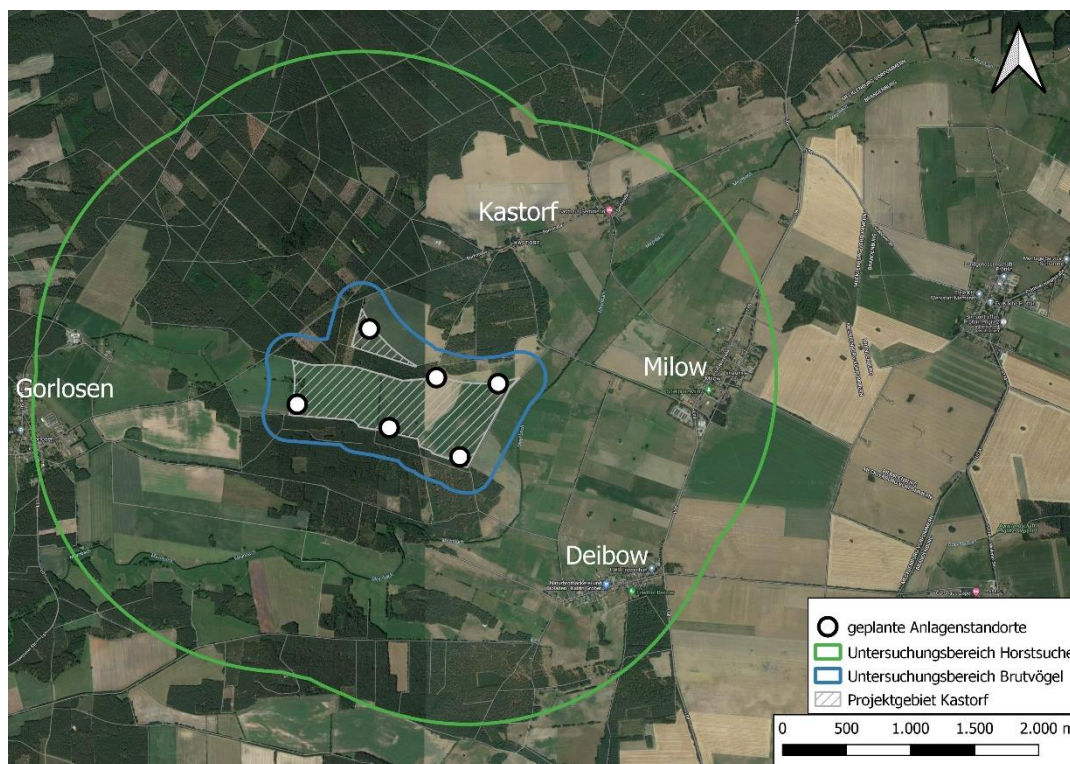


Abbildung 1: Lage des Vorhabensbereiches (grau schraffiert) sowie die Untersuchungsbereiche für Horst- (grün) und Brutvogelkartierung (blau). (Kartengrundlage: Google Hybrid Maps)

3 Kartierungen

Die faunistischen Kartierungen erfolgten gemäß der „Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen“ (AAB-WEA, LUNG M-V 2016) und den „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“

(ALBRECHT et al. 2014). Die Brutvogelkartierung wurde gemäß SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt. Eine detaillierte Darstellung der Methodik ist den jeweiligen Kapiteln der Kartierungen zu entnehmen.

Insgesamt erfolgten 14 Begehungen zwischen Januar und Juli 2023 (s. Anhang 1).

3.1 Horstsuche von Groß- und Greifvögeln

3.1.1 Methodik

Die Erfassung von Horsten und Nestern von Großvögeln wurde gem. dem Methodenblatt (MB) V2 und der AAB-WEA durchgeführt (ALBRECHT et al. 2014, LUNG M-V 2016). In einem Radius von 2.000 m um das vorläufige Plangebiet wurden verschiedenste Strukturen nach Groß- und Greifvogelhorsten abgesucht, besonderes Augenmerk lag dabei auf den Wald- und Gehölzstrukturen. Als Grundlage dafür diente eine vom Auftraggeber gestellte Datenabfrage beim LUNG M-V über Groß- und Greifvogeldata vom August 2022 (LUNG M-V 2022). Die Aufnahme erfolgte im laubfreien Zustand im Januar und Februar 2023. Die Besatzkontrollen erfolgten von Mai bis Juni 2023. Bei den Kontrollen wurden die im Januar und Februar erfassten Horste auf Spuren, welche auf eine Nutzung hinweisen, wie bspw. Müllfetzen, Federn und frisches Grün, untersucht. Des Weiteren wurde dokumentiert, ob brütende Vögel und Jungtiere bzw. anfliegende Vögel am Horst beobachtet wurden.

Die fünf Begehungstermine und deren Witterungsdaten sind in Anhang 1 dargestellt.

3.1.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden 25 Horste im UG festgestellt (s. Tabelle 1 sowie Anhang 2). Bei der zu kartierenden nördlich gelegenen großen Waldfläche handelt es sich um einen aufgeforsteten Kiefernwald (streckenweise viele Jungbaumbestände und teilweise bereits gerodete Flächen). Hier wurden keine Horste gefunden. Auch Singvogelarten konnten in diesem Gebiet nur vereinzelt beobachtet und/oder akustisch vernommen werden (hauptsächlich einige Bunt- und Schwarzspechte, Blau- und Kohlmeisen, vereinzelt Kleiber und Ringeltaube, am 08.02.2023 im Nordosten ≥ 3 Haubenmeisen). Aufgrund der Ausgestaltung der forstwirtschaftlichen Fläche als Monokultur ist das Gebiet für die Avifauna als gering bedeutend einzuschätzen.

Bei der ersten Besatzkontrolle wurde zwischen den beiden Abschnitten des Plangebietes eine starke Aktivität zweier Seeadler festgestellt (vgl. Anhang 2). Beide Seeadler zeigten in diesem Bereich ein starkes Revierverhalten gegenüber anderen Arten, zumeist Nebel- oder Rabenkrähen. Nach einer Beobachtungszeit von ca. 20 Minuten wurde der mittelbare Bereich um die Sichtung verlassen. Im Zuge der nachfolgenden Brutvogelkartierungen im Vorhabenbereich wurde am 22.05., 09.06. und 14.06. der besagte Bereich über teils mehrere Stunden mittels eines Spektivs gezielt aus der Ferne beobachtet. Während dieser Beobachtungen konnten keine weiteren Seeadleraktivitäten festgestellt werden. Am 09.06. wurde ein Seeadler weit nordöstlich, außerhalb des Kartierbereiches kreisend festgestellt. In dem Bereich der Seeadleraktivität ist der Horst 1 gelegen. Ein Anflug dieses Horstes durch einen Seeadler war nicht zu beobachten, auch der Boden um den Horstbaum wies keine Spuren einer aktiven Nutzung des Horstes auf. Da weder ein Anflug des Horstes durch einen Seeadler noch eine wiederholte Aktivität in diesem Bereich beobachtet und festgestellt wurden, kann keine Artzuweisung für den Horst 1 erfolgen.

Während der ersten Besatzkontrolle wurde südöstlich des geplanten Vorhabenbereiches eine starke Aktivität und das Revierverhalten eines Rotmilans festgestellt. Der erste Brutverdacht fiel auf Horst 24, da sich der größte Teil des ca. 30 Minuten beobachteten Aktivitätszeitraumes in seiner Umgebung befand und der Horst eine passende Größe aufweist. Bei der zweiten

Kontrolle und auch während einiger Brutvogelkartierungen waren wiederholt zwei adulte Rotmilane in der gleichen Umgebung aktiv, beide zeigten jedoch weniger Revierverhalten als bei der ersten Kontrolle. Es konnte kein Brutnachweis erbracht werden. Anzunehmen ist, dass die beiden Alttiere den Horst 27 besetzt haben, in dem bei der zweiten Besatzkontrolle zwei fast flügge, juvenile Rotmilane festgestellt wurden. Bei der zweiten Besatzkontrolle wurde in Horst 7 ebenfalls ein fast flügger, juveniler Rotmilan festgestellt.

Die Nisthilfe, Horst 12, am westlichen Dorfrand der Ortschaft Milow war bei der zweiten Besatzkontrolle von einem Weißstorch-Paar besetzt.

Horst 23 ist ein dem LUNG M-V bekannter Horststandort, der in der Vergangenheit von Schwarzstörchen genutzt worden ist. Im Jahr 2023 wurde hier keine Brutaktivität festgestellt.

An den Horsten 3, 5 und 20 wurde bei der ersten Kontrollbegehung jeweils ein Brutnachweis für Mäusebussarde erbracht. An allen Horsten flogen Altvögel vom oder unmittelbar am Nest auf, teilweise waren die Rufe der Küken zu vernehmen.

Zusätzlich konnten bei der ersten Kontrolle die Bruten von Rabenkrähen an den Nestern 14 und 15 sowie Bruten von Nebelkrähen an den Nestern 4, 10 und 13 festgestellt werden.

Tabelle 1: Ergebnisse der Horstkartierung in einem Radius von 2.000 m um den Vorhabenbereich

Horstnummer	Artname	Kürzel	Status*	Bemerkung**
1	-	-	A	Aktivität zweier Seeadler in Horstumgebung nur bei erster Horstkontrolle (05.05.2023), danach keine Aktivität mehr festzustellen
2	-		E	Verf.
3	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Mb	C	Alttier fliegt von Horst auf
4	Nebelkrähe (<i>Corvus cornix</i>)	Nk	C	Alttier fliegt von Horst auf
5	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Mb	C	Alttier fliegt von Horst auf
6	-		E	Vorh.
7	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	RM	C	Ein fast flügger Jungvogel bei 2. Kontrolle
8	-		E	Vorh.
9	-		E	Vorh.
10	Nebelkrähe (<i>Corvus cornix</i>)	Nk	C	Paar auf Nest
11	-		E	Verf.
12	Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	Ws	C	Nisthilfe, bei 2. Kontrolle 2 Alttiere auf Horst
13	Nebelkrähe (<i>Corvus cornix</i>)	Nk	C	Alttier fliegt von Horst auf
14	Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	Rk	C	Paar auf Nest
15	Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	Rk	C	Alttier fliegt von Horst auf
16	-		E	Vorh., evtl. RM-Wechselhorst
17	-		E	Verf.
18	-		E	Vorh.
19	-		E	Verf.

Horst-nummer	Artname	Kürzel	Status*	Bemerkung**
20	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Mb	C	Paar am Nest, Kükenrufe hörbar
22	-		E	Vorh.
23	Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)		E	Dem LUNG bekannter Horst; keine Aktivität in 2023
24	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	Rm	B	Mehrfach starke Aktivität in Nestumgebung, aber kein Brutnachweis. Alttiere in der Umgebung möglicherweise Elterntiere von Horst 27
27	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	Rm	C	2 fast flügge Jungvögel bei 2. Kontrolle
28	-		E	Verf.

Legende:
 * Brutzeitcodes gem. SÜDBECK et al. (2005):
A = Brutzeitfeststellung (BZF)
B = Brutverdacht (BV)
C = Brutnachweis (BN)
 E = keine Art trotz Beobachtungsgängen festgestellt (unbesetzt)

** Abkürzungen:
 Vorh. = Nest/Horst ist vorhanden und intakt
 Verf. = Nest/Horst ist nicht mehr vollständig intakt, verfällt

3.2 Brutvögel

3.2.1 Methodik

Die Revierkartierung der Brutvögel wurde entsprechend den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) und gemäß des MB V1 (ALBRECHT et al. 2014) durchgeführt. Der Brutzeitraum des durch die Habitatausstattung des Gebiets zu erwartenden Artenspektrums erstreckt sich über April bis Anfang Juli. In dieser Zeit wurden insgesamt neun Begehungen durchgeführt, um die optimalen Erfassungszeiträume für das gesamte Artenspektrum des Gebiets abzudecken.

Zwei der Kartierungen (April und Juni) fanden in der Abenddämmerung statt, um auch dämmerungs- bzw. nachtaktive Vögel wie z. B. Eulen zu erfassen. Dazu wurden in Waldgebieten und Baumgruppenbereichen systematisch Klangattrappen für Waldohreule und Waldkauz eingesetzt. Die Lautstärke der Tonspur wurde je nach Art und Äußerung angepasst. Nach dem Abspielen der Klangattrappe wurde etwa 10 Minuten auf eine Antwort gewartet. Zwischen den Abspielorten betrug der Abstand jeweils etwa 500 m. Der Beginn der Nachtkartierung war aufgrund der potenziell vorkommenden Arten stets eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang.

Die übrigen Kartiergänge begannen stets eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang. Im März und April fanden die Arbeiten im Gelände nicht länger als bis 11:30 Uhr statt, im Mai und Juni hingegen nicht länger als bis 10:00 Uhr. Aufgrund einer kurzfristigen Anpassung des zu kartierenden Bereiches, wurden die Ergebnisse der ersten Begehung wenige Tage später hinsichtlich der hinzugekommenen Flächen ergänzt.

Bei der Kartierung wurde das UG von wechselnden Startpunkten entlang relevanter Habitatstrukturen abgegangen; die Offenlandflächen waren dabei vollständig einsehbar. Alle visuell und akustisch wahrgenommenen Vögel wurden auf einer Karte verortet und deren Verhalten dokumentiert. Die erstellten Revierkarten sind dem Anhang 3 zu entnehmen.

Aus den Beobachtungen wurden anschließend Artkarten erstellt. Dabei wurden nur solche Beobachtungen mit einbezogen, welche die Kriterien für revieranzeigende Verhaltensweisen und Wertungsgrenzen gemäß SÜDBECK et al. (2005) erfüllen. Da in diesem Kapitel ausschließlich die Erfassungen im Zuge der Brutvogelkartierung gemäß SÜDBECK et al. (2005) ausgewertet werden, können die Angaben zur Anzahl der Reviere von den Ergebnissen der Groß- und Greifvogelerfassung abweichen.

Die Begehungstermine und deren Witterungsdaten sind in Anhang 1 dargestellt.

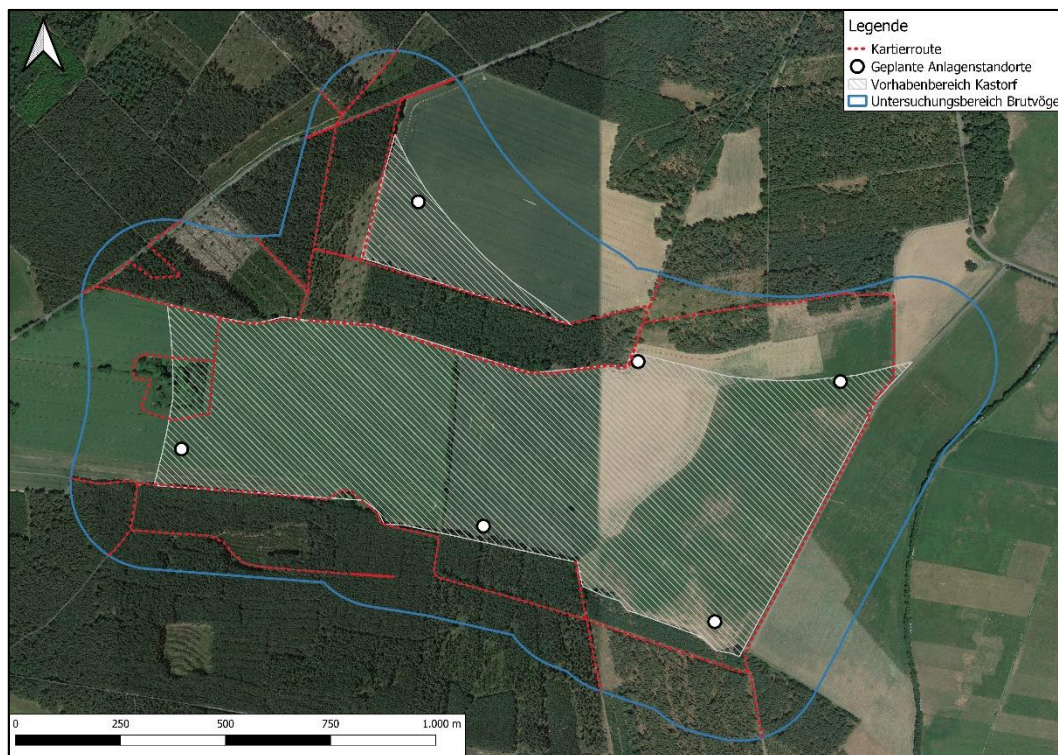


Abbildung 2: Untersuchungsgebiet inkl. der Kartierroute (rote Linie)

3.2.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden 70 verschiedene Vogelarten im UG nachgewiesen. Davon konnten für 42 verschiedene Arten insgesamt 428 Reviere festgestellt werden (s. Tabelle 2). Für die 28 weiteren Vogelarten konnte kein Brutverdacht erbracht werden, es handelt sich daher vermutlich um durchziehende Arten, unverpaarte Individuen oder Brutvögel, deren Brutrevier am Rande oder außerhalb des UG liegt.

Die nachgewiesenen Arten sind überwiegend in Mecklenburg-Vorpommern ungefährdete und weit verbreitete Arten des Offenlandes und des Waldes. Ausnahmen bilden die Arten Baumpieper, Feldlerche, Star und Wiedehopf, die in Deutschland als gefährdet eingestuft werden (Nationales Gremium Rote Liste Vögel 2021). Für diese Arten wurden im gesamten UG Brutreviere festgestellt.

Ein Großteil der erfassten Brutreviere hat seinen Schwerpunkt in den Waldbereichen im Nordwesten und Süden des UG sowie in der Gehölzstruktur, die zwischen der nördlichen und südlichen Agrarfläche verläuft. Diese Bereiche haben daher eine mittlere Bedeutung für Brutvögel. Die Offenlandbereiche werden fast ausschließlich von Feld- und Heidelerchen als Brutrevier genutzt. Aufgrund des Gefährdungsstatus dieser Arten ist für die Ackerflächen – je nach Feldfrucht und Bewirtschaftung - auch eine mittlere Bedeutung anzunehmen.

Bei der 2. Begehung (1. Nachkartierung) konnten fünf **Waldohreulen**-Individuen erfasst werden, vier davon haben aufgrund der von den Kartierern eingesetzten Klangattrappen geantwortet. Während der zweiten Nachkartierung konnten keine Individuen festgestellt werden.

Bei der 4. Begehung konnte ein **Wiedehopf** rufend vernommen werden (nordöstliches UG). Dieser ist in der Roten Liste von MV (2 = stark gefährdet) und von Deutschland (3 = gefährdet) aufgeführt.

Wetterbedingt erfolgte die 5. Begehung eine Woche später als geplant. Bei der 5. Begehung wurde ein Wiedehopf außerhalb des UG gesichtet. Es wird vermutet, dass dieser in näherer Umgebung seinen Brutplatz hat. Während dieses Durchgangs wurde ebenso ein **Neuntöter** im östlichen UG gesichtet.

Bei der 6. Begehung konnte am westlichen Rand des UG ein Wiedehopf mit einigen Insekten im Schnabel beobachtet werden. Eine weitere Sichtung eines überfliegenden Wiedehopfes gelang mittig im Untersuchungsgebiet.

Während der 8. Begehung wurde erneut ein Wiedehopf am westlichen Rand des UG singend festgestellt. Somit bestätigte sich ein Brutrevier innerhalb des geplanten Vorhabenbereiches (siehe Abbildung 4).

Die Revierschwerpunkte der Arten sind dem Anhang 3 zu entnehmen.

Tabelle 2: Nachgewiesene Brutvogelarten im UG

Art	RL M-V	RL D	VS- RL	BArtSchV	BV	BN	Anzahl Reviere
Amsel	*	*			x	-	13
Bachstelze	*	*			-	-	
Baumpieper	3	3			x	-	9
Bergfink	n. b.	n. b.			-	-	
Blaumeise	*	*			x	-	20
Bluthänfling	V	3			-	-	
Buchfink	*	*			x		78
Buntspecht	*	*			x		7
Dohle	V	*			-	-	
Dorngrasmücke	*	*			-	-	
Eichelhäher	*	*			x	-	2
Elster	*	*			-	-	
Erlenzeisig	*	*			-	-	1
Feldlerche	3	3			x	-	33
Fitis	*	*			x	-	14
Gartenbaumläufer	*	*			x	-	3
Gartengrasmücke	*	*			-	-	
Gartenrotschwanz	*	V			x	-	2
Gelbspötter	*	*			x	-	1
Gimpel	3	*			-	-	
Goldammer	V	V			x		25
Graumammer	V	V		x	x		1
Grauschnäpper	*	V			x	-	3

Art	RL M-V	RL D	VS- RL	BArtSchV	BV	BN	Anzahl Reviere
Grünfink	*	*			X	-	3
Haubenmeise	*	*			X	-	6
Heckenbraunelle	*	*			-	-	
Heidelerche	*	V	X	X	X	-	13
Kernbeißer	*	*			X	-	1
Klappergrasmücke	*	*			-	-	
Kleiber	*	*			X	-	5
Kleinspecht	*	3			-	-	
Kohlmeise	*	*			X	-	28
Kranich	*	*			-	-	
Kolkrabe	*	*			-	-	
Kuckuck	*	V			-	-	3
Mäusebussard	*	*			-	-	
Misteldrossel	*	*			-	-	
Mittelspecht	*	*	X	X	-	-	
Mönchsgrasmücke	*	*			X		14
Nachtigall	*	*			-	-	
Nebelkrähe	*	*			-	-	
Neuntöter	V	*	X		X	-	1
Pirol	*	V			X	-	8
Rabenkrähe	*	*			X	-	1
Raufußkauz	*	*	X		-	-	
Ringeltaube	*	*			X	-	4
Rohrhammer	V	*			X	-	1
Rotdrossel	k. A.	*			-	-	
Rotkehlchen	*	*			X	-	16
Schwarzkehlchen	*	*			X	-	1
Schwarzspecht	*	*	X	X	-	-	
Singdrossel	*	*			X	-	14
Sommergoldhähnchen	*	*			X	-	7
Star	*	3			X	-	2
Stieglitz	*	*			-	-	
Sumpfmeise	*	*			X	-	11
Tannenmeise	*	*			X		2
Wachtel	*	V			X		7
Wacholderdrossel	*	*			-	-	
Waldbaumläufer	*	*			X		8
Waldlaubsänger	3	*			-	-	
Waldohreule	*	*			-	-	
Wendehals	2	3		X	-	-	
Wiedehopf	2	3		X		X	1
Wiesenpieper	2	2			-	-	
Wiesenschafstelze	V	*			-	-	
Wintergoldhähnchen	*	*			X		7

Art	RL M-V	RL D	VS-RL	BArtSchV	BV	BN	Anzahl Reviere
Zaunkönig	*	*			x		16
Zilpzalp	*	*			x		34
Summe							428

RL M-V (MLUV 2014); RL D (Nationales Gremium Rote Liste Vögel 2021), VS-RL - Vogelschutz-Richtlinie Anhang I (VS-RL 2009), Bundesartenschutzverordnung, streng geschützte Arten (BArtSchV Anlage 1 Spalte 3, Stand 2013), 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet, n. b.: nicht bewertet
 BV - Brutverdacht, BN - Brutnachweis

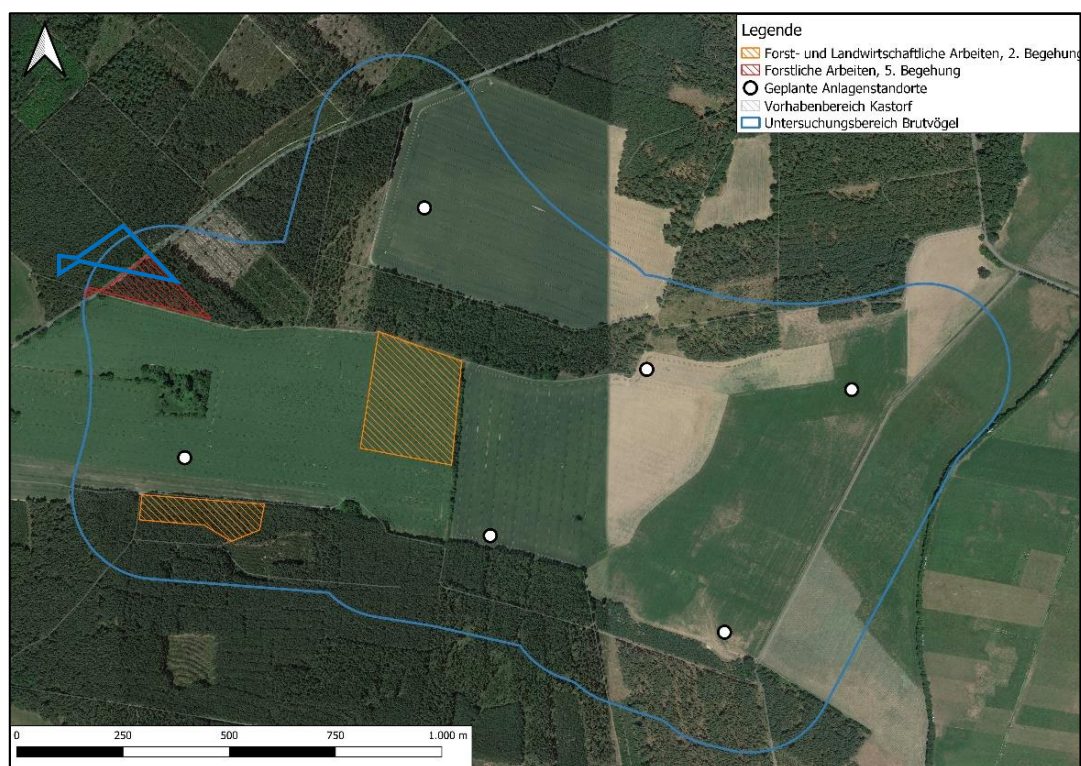


Abbildung 3: Forst- und landwirtschaftliche Arbeiten ab 06:45 während der 2. Begehung (orange), sowie forstliche Arbeiten während der 5. Begehung gegen 07:45 (rot)

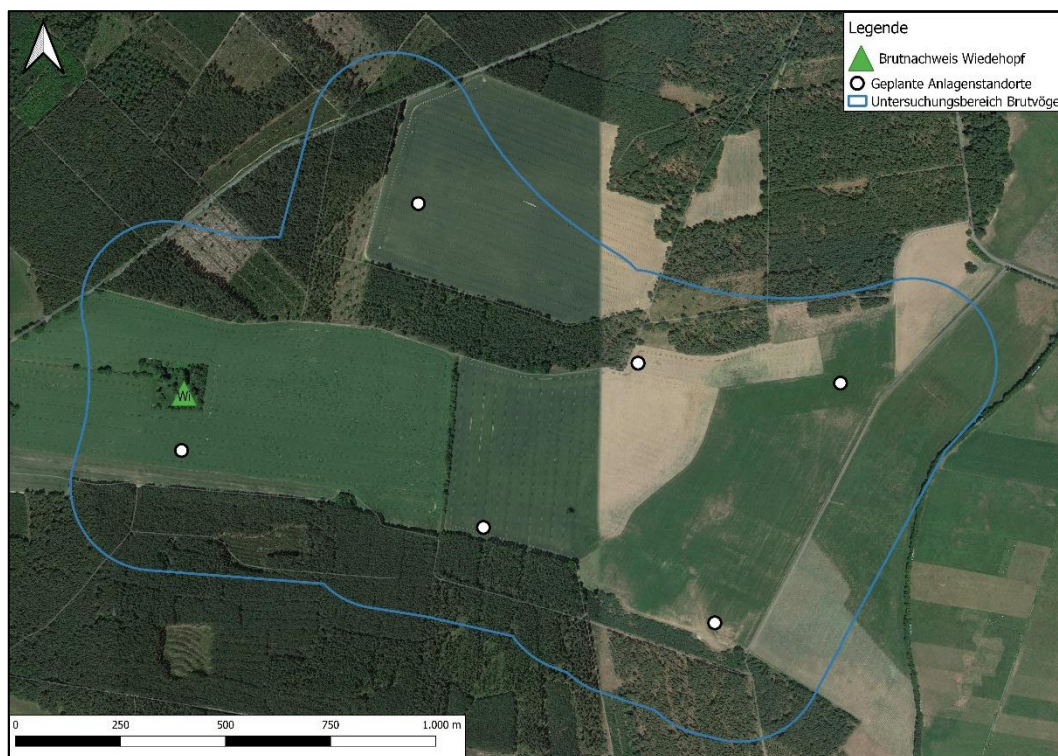


Abbildung 4: Theoretischer Mittelpunkt des Brutreviers des Wiedehopfs nach der 6. und 8. Begehung

4 Zusammenfassung

Die ABO Wind AG plant die Errichtung von sechs Windenergieanlagen (WEA) am Standort Kastorf-Gorlosen. Zur Bearbeitung umweltplanerischer Gutachten waren Kartierungen verschiedener Artengruppen notwendig.

Bei der Horst- und Nestersuche von Groß- und Greifvögeln wurden elf besetzte Groß- und Greifvogelhorste nachgewiesen. Neben Mäusebussard-, Nebel- und Rabenkrähenhorsten wurden zwei besetzte Rotmilanhorste im UG nachgewiesen. Einer befand sich ca. 500 m südlich des geplanten Vorhabenbereichs in einem Waldstreifen, ein weiterer ca. 1,7 km westlich, im Norden der Ortslage Gorlosen. Am westlichen Ortsrand von Milow befindet sich eine Nisthilfe für Weißstörche, die im Jahr 2023 ebenfalls besetzt war. Dieser künstliche Horst liegt ca. 1.200 m vom nächstgelegenen geplanten Anlagenstandort entfernt. Ein bekannter Schwarzstorch-Horst im Süden des UG war im Jahr 2023 nicht besetzt. Weitere, nach Anlage 1 BNatSchG relevanten, Groß- und Greifvogelhorste mit Artzuweisung mit konnten im UG nicht festgestellt werden.

Im UG wurden insgesamt 427 Reviere von 42 verschiedenen Brutvogelarten nachgewiesen. Dabei handelt es sich überwiegend um weit verbreitete und ungefährdete Arten. Da die erfassten Reviere ihren Schwerpunkt überwiegend im Bereich der Gehölze hatten, kann diesen Bereichen eine mittlere Bedeutung für Brutvögel zugeschrieben werden. Auch den Offenlandbereichen kommt durch den Brutverdacht von insgesamt 33 Feldlerchen- sowie 13 Heidelerchenrevieren eine mittlere Bedeutung zu.

5 Literatur und Quellen

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258; 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist, Anhang I Spalte 3
- LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE M-V (LUNG M-V) (2016): Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (AAB-WEA) - Teil Vögel, Stand 01.08.2016.
- LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE M-V (LUNG M-V) (2022): Ausschlussgebiete „ Horste/Nistplätze Großvögel“ bei der Festlegung von Eignungsgebieten für Windenergieanlagen (2021/22), Datenabfrage Stand 29.08.2022
- MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ MECKLENBURG-VORPOMMERN (MLUV) (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns, Schwerin.
- NATIONALES GREMIUM ROTE LISTE VÖGEL (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung. In: *Berichte zum Vogelschutz*, 57:13–112.
- SÜDBECK, P.; ANDREZKE, A.; GEDEO, K.; FISCHER, S.; SCHRÖDER, K. & SCHIKORE, T. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands.
- VOGELSCHUTZRICHTLINIE - RL 79/409/EWG des Rates vom 02.04.1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 vom 25.04.1979, S. 1), zuletzt geändert durch Richtlinie 2009/147 EG des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten-kodifizierte Fassung (ABl. EU L 20 vom 26.01.2010, S. 7 ff) (VS-RL Anhang I)

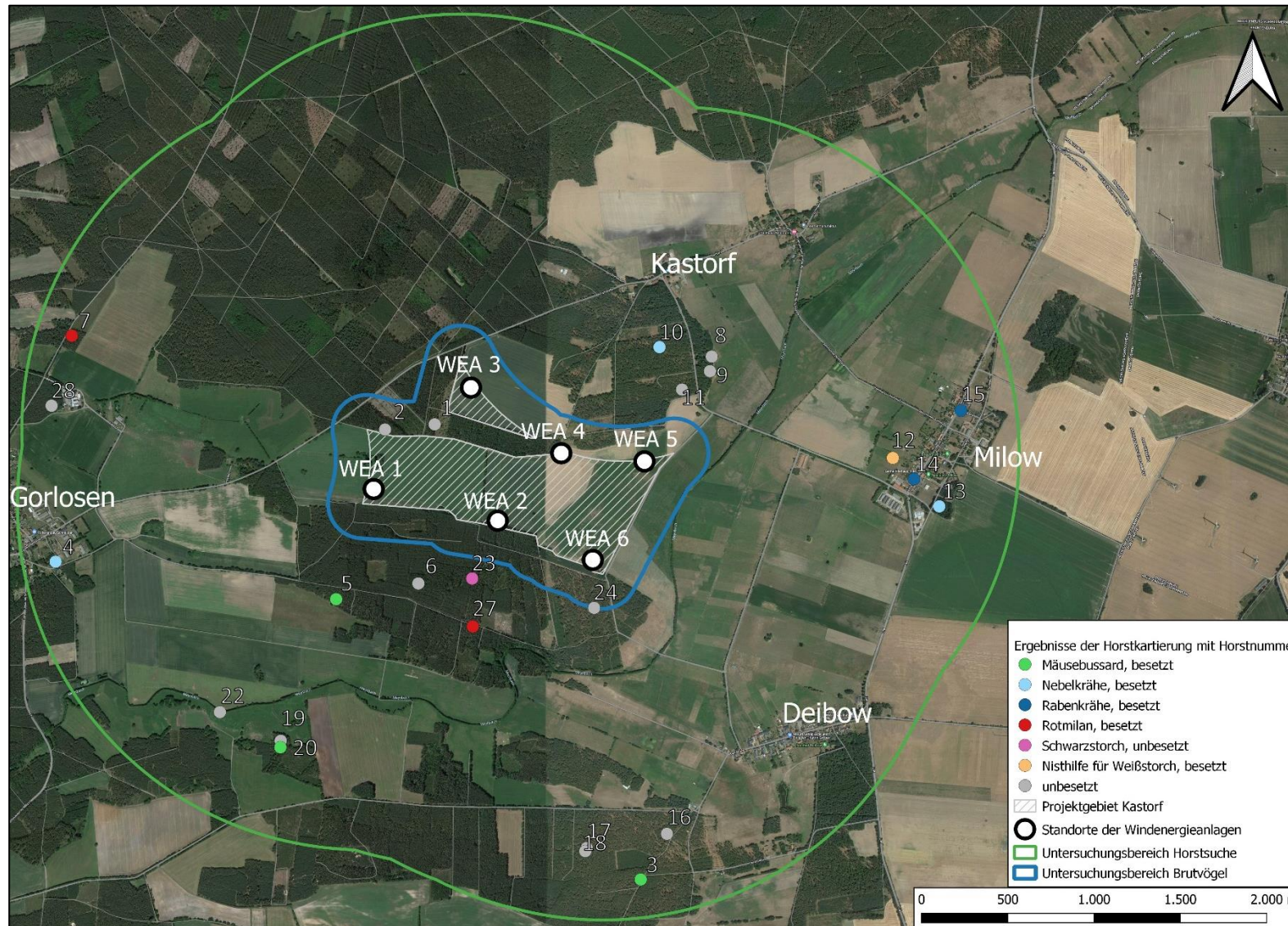
Anhang 1 – Begehungstermine und Witterung der Erfassungen

Tabelle 3: Begehungstermine und Witterungsbedingungen bei den Erfassungen

Datum	Uhrzeit	Witterung	Revierkartierung Brutvögel	Horstsuche	Horstkontrolle
24.01.2023	08:15 – 16:30	Um 2°C, bedeckt, trocken, schwache Brise		X	
25.01.2023	08:15 – 16:15	Um 0°C, bedeckt, trocken, mäßige Brise		X	
08.02.2023	09:30 – 12:00	Um -1°C, klar, trocken, windstill		X	
28.03.2023	06:30 – 10:00	Um 2°C, leicht bewölkt, trocken, schwache Brise	X		
03.04.2023	06:30 – 09:00	Um 0°C, klar, trocken, leiser Zug	X		
11.04.2023	19:30 – 22:30	Um 2°C, klar, trocken, leiser Zug			
13.04.2023	06:00 – 09:30	Um 5°C, bewölkt, trocken, leichte Brise	X		
02.05.2023	05:15 – 08:45	Um 9°C, bedeckt, temporär leichter Nieselregen, schwache Brise	X		
05.05.2023	14:00 – 19:00	Um 15°C, leicht bewölkt, trocken, leiser Zug			X
22.05.2023	04:30 – 08:00	Um 18°C, bedeckt, trocken, leichte Brise	X		
09.06.2023	04:20 – 08:00	Um 18°C, bewölkt, trocken, leiser Zug	X		
14.06.2023	22:10 – 00:00	Um 21°C, leicht bewölkt, trocken, leichte Brise	X		
28.06.2023	04:20 – 7:50	Um 14°C, leicht bewölkt, trocken, leichte Brise	X		
28.06.2023	07:45 – 12:30	Um 16°C, leicht bewölkt, trocken, leichte Brise			X

Anhang 2 – Kartendarstellung der Horststandorte

Maßstab 1:30.000



Anhang 3 – Kartendarstellungen der Brutvogelkartierung

Maßstab 1:10.000

